



So bunt wie ihr Programm: Die «Swissair Voices».

Foto: zvg.

Zwanzig Jahre «Swissair Voices»

Der Name ist Programm: Vielsprachig, multikulturell, weltoffen, aber auch schweizerisch singen die «Swissair Voices». In vielen Konzerten singt der Chor Lieder in allen vier Landessprachen.

Im Februar 1993 sammelten sich knapp fünfzig singbegeisterte Swissair Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um den Piloteninstruktor Erwin Fuchs und gründeten einen Chor: die «Swissair Voices». Stolz kann der Chor nun auf 20 Jahre Zusammenhalt und mit Vertrauen in die Zukunft blicken. Der Verein feiert dies im Juni mit der Konzertreihe «In Concert – 20 Jahre Swissair Voices».

Von Anfang an gelang es dem Chorleiter Erwin Fuchs, ein interessantes, breitgefächertes Liedgut zu

finden. Schon 1995 konnte der Chor in Kloten sein erstes Konzert geben. Bald durften die «Swissair Voices» ausfliegen und ein Konzert in Hamburg singen. Leider gab Erwin Fuchs die Leitung des Chors nach knapp zehn Jahren auf, und mit dem Zusammenbruch der Swissair wurde der Chor zudem kräftig durchgeschüttelt und brauchte ein Jahr, um sich wieder zu finden. Dank Vreni Kämpf, Präsidentin und Vizedirigentin, konnte diese Krise gemeistert und mit Claudio Danuser als neuem musikalischem Leiter eine neue Ära begonnen werden.

Diese zeichnet sich durch einige Auslandsauftritte aus: an einem Chortreffen in Miskolc, Ungarn, sowie an Konzerten in Russland in Moskau und dem ländlichen Alexandrow. Auch in Tschechien traten sie auf: in Prag, Cesky Krumlov und Karlsbad, wo das Publikum spontan mit ihnen zusammen «Proc bychom» sang, ein Lied aus Smetanas

«Verkaufte Braut», das dort fast eine Nationalhymne ist. Mit verschiedenen Orchestern durften die «Swissair Voices» auftreten, schon unter Erwin Fuchs mit der Orchestergesellschaft Winterthur, dann in zwei Konzerten mit dem Flughafenorchester und dem Orchester Reto Parolari. Zusammen mit dem Berner Gemischten Chor, dem Jugendchor St. Laurentius Bülach und dem Orchester Santa Maria aus Luzern führte er in Bern und im Grossmünster Zürich das Oratorium «Mysterium» von Nino Rota als Erstaufführung in der Schweiz auf. Höhepunkt der Konzerttätigkeit war sicher das diesjährige Palmsonntagskonzert mit der Orchestergesellschaft Zürich und der Krönungsmesse von Mozart als Schlusspunkt. (e.)

Sa, 1. Juni, 20 Uhr, Stadtsaal Schluefweg 10, Kloten; So, 2. Juni, 20 Uhr, Riedstegsaal, Bergstrasse 111, Uetikon am See; So, 9. Juni, Doktorhaus, Alte Winterthurerstr. 3, Wallisellen. 20 Jahre «Swissair Voices»: «Eine musikalische Weltreise». Eintritt frei, Kollekte. www.srvoices.ch